



Lernbegleitung für geflüchtete Kinder

Unterstützung im Rahmen der Lernbegleitung des Tiroler Jugendrotkreuzes in Kooperation mit der Bildungsdirektion Tirol

JRK Lernbegleiter:innen für Neuangekommene an Schulstandorten

In den nächsten Wochen werden nach und nach ukrainische Kinder und Jugendliche an Tirols Schulen ankommen, die ersten sind bereits eingetroffen. Das führt an den Schulstandorten zu erhöhtem Personalbedarf, es wird zusätzliche Unterstützung brauchen.

Deshalb wollen wir besonders diese Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit JRK Lernbegleiter:innen in der Schule unterstützen. Durch den Einsatz der JRK Lernbegleiter:innen soll mehr Spielraum für individuelles Ankommen in der Gruppe und im neuen System geschaffen werden. Wir wollen damit auch gleichzeitig die Lehrer:innen entlasten, denn der Schulalltag ist bereits jetzt besonders herausfordernd und es liegen kräfteaubende Jahre hinter Lehrer:innen und Schüler:innen. Dennoch sollen sich in Tirol angekommene Kinder und Jugendliche willkommen und sicher fühlen.



©Yevgen Nosenko/ICRC



JRK Lernbegleiter:innen unterstützen die Anliegen der Schulen

- **Begleitung geflüchteter Kinder und Jugendlicher im Klassenverband**

So wie auch die JRK Lesepat:innen in anderen Bundesländern seit vielen Jahren direkt am Schulstandort den Lese-Unterricht unterstützen, ist vorgesehen, dass JRK Lernbegleiter:innen das Ankommen geflüchteter Kinder und Jugendlicher direkt im Klassenrahmen begleiten können. Das ermöglicht den neuen Schüler:innen Vertrauen zu gewinnen. Gerade am Anfang brauchen die Kinder und Jugendlichen vor allem sozialen Anschluss und die Sicherheit dazuzugehören. Neue Lernsettings könnten zusätzlich belasten, wir empfehlen die Kinder und Jugendlichen nicht von den Klassenkolleg:innen zu separieren.

Sollte es notwendig sein oder punktuell hilfreich erscheinen die Kinder und Jugendlichen außerhalb des Klassenverbandes zu begleiten, ist dies auch möglich. Wir empfehlen dabei Schüler:innen aus der Klasse hinzuzuziehen, indem diese z.B. als Buddys für die neuangekommenen Kinder agieren.

Die JRK Lernbegleiter:innen können ehrenamtlich tätig sein oder in einem arbeitsrechtlich freien Dienstverhältnis zum Jugendrotkreuz stehen.

- **Welche Personen können die Unterstützung übernehmen?**

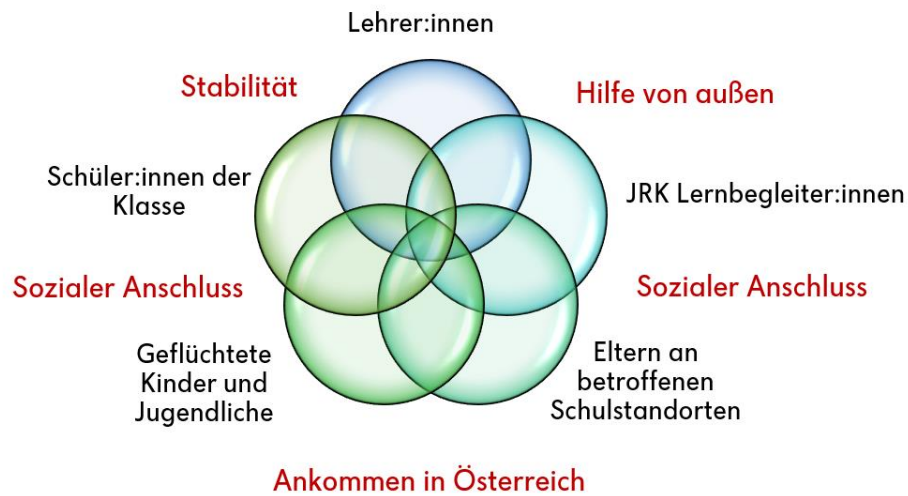
Eine pädagogische Ausbildung ist wünschenswert, aber keine Grundvoraussetzung, die entsprechenden Personen müssen demnach nicht direkt an der Schule beschäftigt sein. Die Unterstützung kann auch durch eine andere der Schule nahestehende Person erfolgen.

Im Fall einer Anstellung beim JRK Tirol liegt der Verdienst bei: 20,44 € pro Unterrichtseinheit (zu beachten: Zuverdienstgrenze + Finanzamt!) und ist arbeitsrechtlich in einem freien Dienstverhältnis beim Jugendrotkreuz Tirol angesiedelt. Selbstverständlich können JRK Lernbegleiter:innen aber auch ehrenamtlich tätig sein.

- **Auch Eltern brauchen sozialen Anschluss und Hilfe beim Start**

Formalitäten sowie das Verstehen und Umsetzen wesentlichster Informationen stellen am Anfang eine Hürde dar. JRK Lernbegleiter:innen können Eltern hier unterstützen und auch die Lehrer:innen beim Teilen schulrelevanter Basisinformationen und anderer elternbezogener Formalitäten behilflich sein.

- **Die konkrete und gewünschte Rolle der JRK Lernbegleiter:innen** wird in Abstimmung mit den Lehrer:innen und Direktor:innen am Standort definiert.



Kinder und Jugendliche, die neu in Österreich angekommen sind, werden unterstützt

- **Schüler:innen im Alter von 6 bis 18 Jahren**

- ⇒ Volksschule: Hier können wir bereits auf ausreichend Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Schulen und freiwillige Lernbegleiter:innen während des Unterrichts zurückgreifen.
- ⇒ Sek I & Sek II: Hier scheint ein Abgleich der Erwartungshaltungen mit Lehrer:innen aus dem Sekundarbereich hilfreich bzw. können diese Abstimmungen individuell an den Standorten passieren.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Alexander Sulzenbacher-Schell, MA,
alexander.sulzenbacher@JRKtirol.at
0512 / 58 24 67